

**Bezugsgebühren**  
Einzelhefte für Dresden...  
Einzelhefte für andere Städte...  
Einzelhefte für Ausland...

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegraphische Adressen:  
Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Eisech & Reichardt in Dresden.  
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Nummer:  
11 - 2096 - 3601.

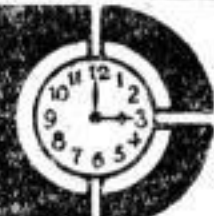
**Nutzen-Liste**  
Anzeigen...  
Abonnenten...



**Solide Taschenuhren**  
genau geprüft und reguliert,  
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

**Gustav Smy**  
10 Moritzstrasse 10  
Ecke König-Johann-Str.

**Moderne Uhrketten**  
Aperte Neuheiten - Solide Fabrikate  
von 3 bis 200 Mark.



## Für eilige Leser.

Die Zweite Kammer behandelte in ihrer heutigen Sitzung die Interpellation des Abg. Günther u. Gen. betr. Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit. In der Debatte kam es zu einem erregten Zwischenfall zwischen dem Präsidenten und Abgeordneten.

**Neueste Drahtmeldungen**  
vom 15. Dezember  
Deutscher Reichstag.  
Berlin. (Priv. Tel.) Der Reichstag nahm den Nachtragsetat in dritter Lesung an und legte dann die Besprechung der Arbeitsnachweis-Interpellationen fort.

**Die Vermählungsfeierlichkeiten in Braunschweig.**  
Braunschweig. Der Kaiser und die Kaiserin trafen am 10. Uhr 20 Min. mittels Sonderzuge hier ein. Zum Empfang auf dem Bahnhofsplatz hatten sich eingefunden Herzogregent Johann Albrecht in der Uniform des Leibgarde-Husaren-Regiments, die Großherzogin Maria von Mecklenburg-Schwerin, die Mitglieder des braunschweigischen Staatsministeriums, der kommandierende General des 10. Armeekorps, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden.

**Frankfurt.** Die „Frankf. Na.“ meldet aus Budapest: Heute wurde hier auf das Ersuchen eines Weiterinteressierten, über die Prinzessin Julie von Belgien den Kontrakt zu verhandeln, verhandelt. Der Vertreter der Prinzessin machte für diese die Rechte der Exterritorialität geltend und verlangte ein Gutachten des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten Grafen v. Schrenk, welchem Grafen das Bericht folgte.

**Paris.** Das katholisch-konservative Blatt „Le Temps“ hat eine Weidmannschaft eingeleitet, um allen denjenigen Schülern, die die vom Episkopat verbotenen Lehrbücher nicht bezeugen und deshalb aus der Schule ausgeschlossen wurden, eine Teilnahme zu verschaffen, die auf der einen Seite das Bildnis der Jeanne d'Arc, auf der anderen den Spruch „Ich sterbe an Gott“ tragen soll.

**Paris.** „Siecle“ will wissen, daß die marokkanischen Abgeordneten dem Minister Pichon bei dem heutigen Empfang mitteilen werden, daß sie noch keine endgültige Antwort von Außen erhalten hätten. Die französische Regierung sei dann entschlossen, den Verhandlungen ein Ende zu machen und die Abgeordneten zu bitten, Paris zu verlassen.

**Paris.** Aus Tanger wird berichtet: Der Vertreter des Sultans, El Wehbi, hat dem englischen Gesandten mitgeteilt, Sultan Hassan wünschte, daß die gegenwärtig in Paris weilenden Abgesandten auch in London empfangen würden. El Wehbi hat den französischen Gesandten gebeten, diesen Wunsch des Sultans zu unterstützen.

**Stemen.** Zum Bürgermeister für die Jahre 1910 bis 1913 hat der Senat an Stelle des mit Ende 1909 auslaufenden Bürgermeisters Dr. Martinus den Senator Dr. Carl Hansen gewählt. Das Präsidium des Senats übernimmt vom 1. Januar an Bürgermeister Pauli.

**Oertliches und Sächsisches.**  
Dresden, 15. Dezember.  
Der Magistrat der Stadt Chemnitz hat heute um 12 Uhr die Kommissionsmitglieder zum Rapport. An der Sitzung teilnahmen Herr Schulz, Stadtrat, Herr Schulz, Stadtrat, Herr Schulz, Stadtrat, Herr Schulz, Stadtrat.

**Aus dem Landtage.** Wie die Schwellen im Frühling, so erheben in jeder Landtagssession die freiwirtschaftlichen Interpellationen. Im Jahre 1905 handelte es sich schon einmal um die hohen Fleischpreise, im Jahre 1907 um die Getreidesteuerung, und jetzt wiederum um das Fleisch, welches für viele Volksteile unerschwinglich ist. Die Interpellationen sind sich darüber natürlich völlig klar, daß die Staatsregierung durch Beschränkungen die Schweinezucht nicht zu heben vermag, und daß eine Dämpfung der Grenzen nach ihren Jmport verfehlt, wenn genügendes Angebot auch in anderen Ländern nicht vorhanden ist.

## Kunst und Wissenschaft.

**Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.**  
Am Opernhaus wird Donnerstag den 16. Dezember, Herbis „Traumbad“ anfänglich Besetzung: Graf Sina; Dr. Scheidtmann; Converse; Al. Sina; Agucena; Al. v. Sina; vom Stadttheater in Zürich als Gast: Henrique; Dr. Sina; vom Stadttheater in Barmen als Gast: Herrando; Dr. Sina.

„Träumerei“ zeichnete Herr Ludwig ein Bild von dem Lebensgange des armen Transporten. Es war schlicht, aber sehr anschaulich und entbehrte nicht aller feiner Spitzen gegen das Müßiggang der Gegenwart, das, wenigstens soweit Dresden in Frage kommt, der Vortragende nicht gerade mit besonderer Vorliebe in sein Herz geschlossen zu haben scheint. Den musikalischen Teil des Abends bestritt Herr Victor Forth. Er bot eine Anzahl der bekanntesten Pieder- und Balladen Schumanns, die seinem schönen Organ anzugehört lagen und mit denen er tiefe Eindrücke hinterließ. Den Klavierpart dazu führte Herr Ludwig mit viel Eingebung aus. Die ganze Art der Veranstaltung hieses musikalischen Gesangs. Sie war eine alle Prästation eingeleitet und durchgeführt und wogte in sofern in den Rahmen eines Konzerts, als gerade die intimen Verhältnisse, die der Konzertsaal in der Regel verschafft, voll zur Geltung kamen. Wenn man trotzdem noch einen Wunsch haben konnte, so war es der, daß die beiden Ausführenden bei der allbekannten Gelegenheiten lieber einige von denen geboten hätten, die man selten oder nie zu hören bekommt. Gerade in dieser Hinsicht könnten die Musikanten eine künstlerische Mission erfüllen und die öffentliche Musikpflege wertvoll ergänzen.

weil nicht mehr verlangen. Al. Obermann als Meno zeichnete sich durch gute Sprechweise und naturliches Spiel aus, und auch die Herren Baute (Hilflich), Bielis (Joseph Toorn), Schone (Deichhauptmann) und Normann (Strombaumleiter) fanden sich recht gut mit ihren Rollen ab. Al. Hornum war in der Rolle der Großmutter nicht übel, nur verriet sie in der Sprache ihre Jugend, und Arneleins Schlicht mimte die Scene schlicht und lebenswahr. Die Regie der Herren Bielis und Baute leitete unter den gegebenen Verhältnissen das Menschenschicksal, und die Ausstattung war durchaus illusionserfordernd. Nebenher verdienen der Verein und seine Beziehungen alle Anerkennung und auch die Förderung, die ihnen schon von verschiedenen Seiten zuteil wird.